



Abschied gestalten.
Erinnerung bewahren.

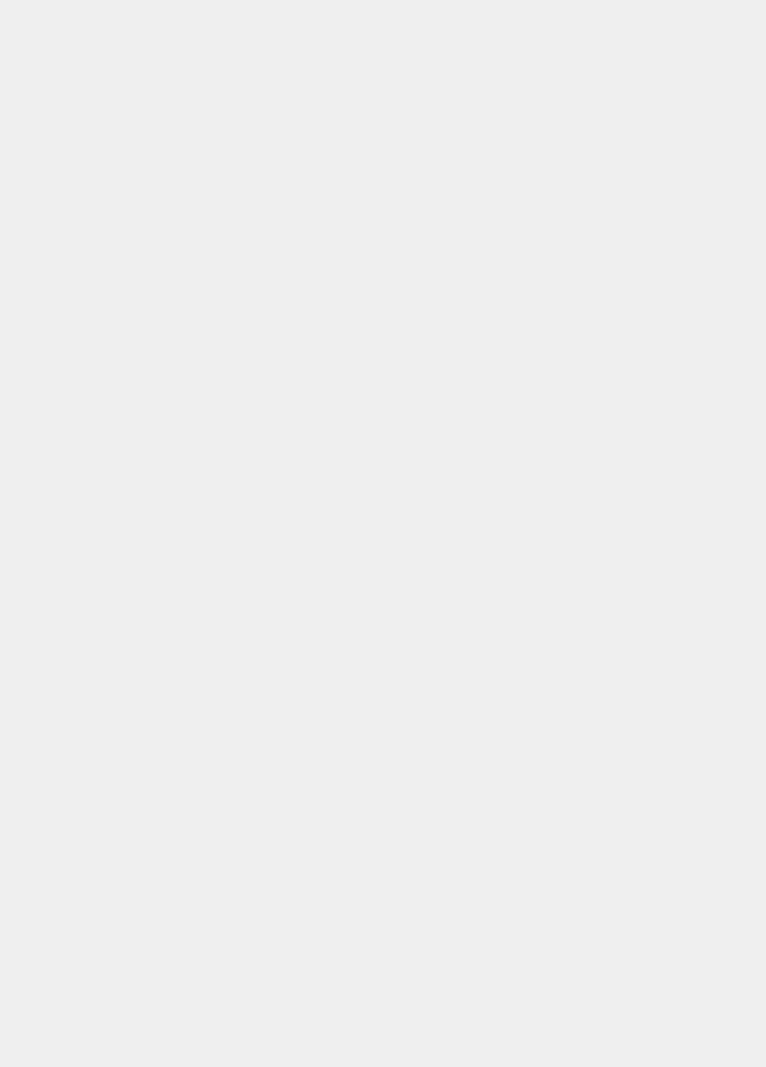


Alles hat seine Zeit. Abschied nehmen gehört zum Leben.

Alles, was lebt, wird sterben. Irgendwann. Am Ende verabschieden wir den Körper und begleiten die Seele eines Menschen auf ihrer Reise an einen anderen Ort. Deshalb liegen bei uns in Osmünde das Krematorium Flamarium und die wunderschönen Gedenkort in unserem Friedgarten nah beieinander. Eins gehört zum anderen – hier schließt sich der Kreis: von der Verabschiedung des Verstorbenen bis zum Besuch der Grabstätte im Friedgarten. Wir laden Sie ein, das Flamarium, unseren Friedgarten Mitteldeutschland, die Blaue Feierhalle und die Gartenhaus Brasserie kennenzulernen.

Mit dem Friedgarten haben wir einen besonderen Friedhof geschaffen. Wir nennen ihn aus guten Gründen „Der schöne letzte Ort“. Auch die Blaue Feierhalle ist alles andere als gewöhnlich. Erfahren Sie, was sich hinter ihrer besonderen Symbolik verbirgt. Schließlich stellen wir Ihnen die Gartenhaus Brasserie vor: einen Ort für das Beisammensein nach einer Bestattung. Lernen Sie auch unsere Kois kennen – und warum diese Fische wunderbar hierher passen.





Der Mensch im Mittelpunkt

Die lange Tradition der Feuerbestattungskultur wird von der Flamarium Saalkreis GmbH & Co. KG fortgeführt, die aus dem örtlichen Volks-Feuerbestattungsverein Halle hervorgegangen ist.

Wir setzen uns für eine sozialverantwortliche Bestattungskultur ein und haben in Kabelsketal einen geschützten Ort für den letzten Dienst an Verstorbenen geschaffen: einen Ort des respektvollen Umgangs, der Ruhe und der bewussten Abschiedsgestaltung.

Im Jahr 2005 fanden die ersten Beisetzungen in unserem Friedgarten statt, der mit einer Fläche von 1 Hektar deutlich größer als ein Fußballfeld ist.

Der Friedgarten. Gedenkort für Mitteldeutschland.

Unser Friedgarten in Osmünde ist ein Ort für den Abschied und die Erinnerung – ein schöner letzter Ort. Zwischen Bäumen und geschwungenen Wegen, zwischen Blumen und Bienensummen, Kunst und Bänken finden Verstorbene eine würdevolle letzte Ruhestätte. Und die Menschen, die zurückbleiben, erwartet hier ein geschützter Ort zum Innehalten und Gedenken. Neben liebevoll gestalteten Bereichen für Einzel- und Doppelgräber bietet der Friedgarten verschiedene gemeinschaftliche Grabanlagen – so unterschiedlich wie die Menschen, an die erinnert wird.

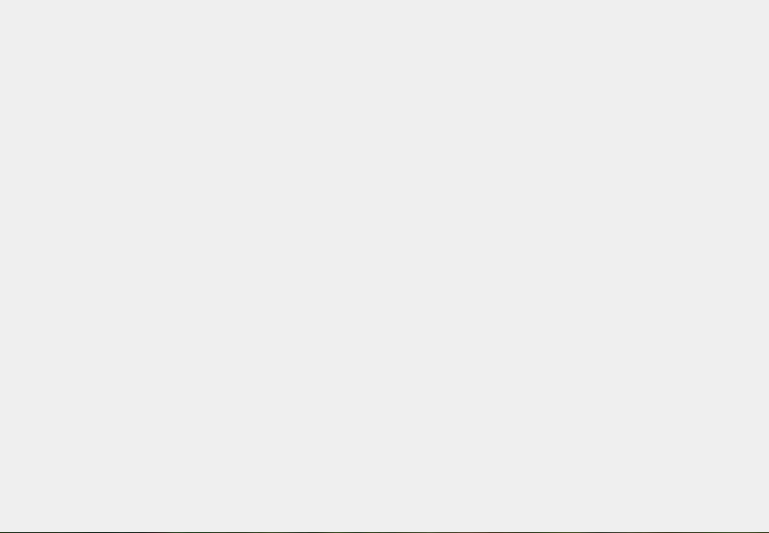
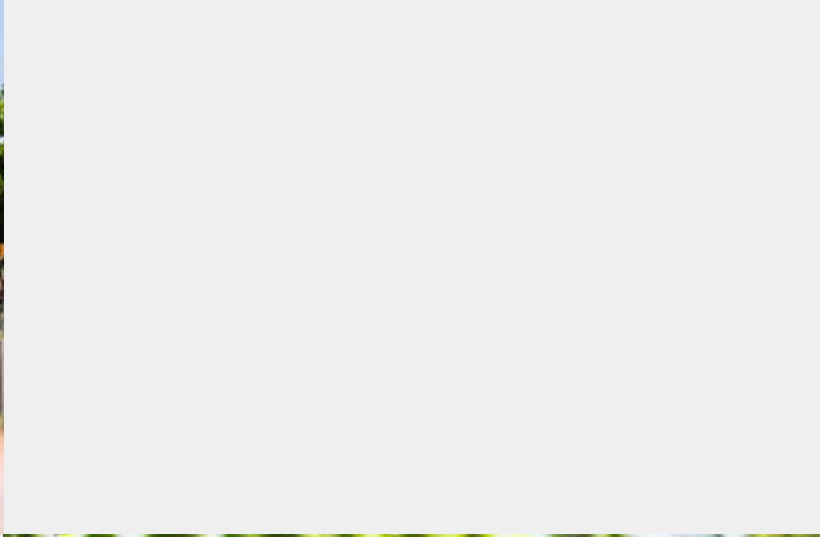
Naturnah und offen angelegt, unterscheidet sich das große, gärtnerisch gestaltete Gelände des Friedgartens von klassischen Friedhöfen. Dazu tragen auch die „Alltagsmenschen“, lebensgroße Betonskulpturen aus dem Atelier Lechnerhof, bei. Sie sitzen mit sichtbarer Gelassenheit auf Bänken, werden von einem Hund begleitet, scheinen als Paar zu tanzen und erzählen auf diese Weise von den kleinen Augenblicken des Lebens. Im Friedgarten mischen sie sich unter die Gäste und schenken tröstliche Nähe.

Alltagsmenschen

Christel und Laura Lechner sind die Schöpferinnen der lebensgroßen, europaweit bekannten Betonskulpturen. Christel Lechner erlangte 1982 ihren Meistertitel als Keramikerin und widmete sich ab 1996 nahezu ausschließlich der Entwicklung der „Alltagsmenschen“. Heute führt ihre Tochter Laura Lechner das Atelier Lechnerhof in der Nähe von Witten und setzt die künstlerische Arbeit ihrer Mutter fort. Sie entwirft und gestaltet immer neue Figuren – für zeitlich begrenzte Ausstellungen ebenso wie für dauerhafte Standorte, zu denen auch der Friedgarten zählt.

Wer die Künstlerinnen näher kennenlernen möchte – hier geht's zum Atelier Lechnerhof:





Individuelle letzte Ruheorte. Einzel- und Doppelgräber.

Jeder Mensch ist einzigartig und ebenso individuell darf auch sein letzter Ruheort sein. Deshalb bietet der Friedgarten Mitteldeutschland unterschiedlichste Grabarten und -anlagen. Hierbei stehen nicht starre Vorgaben, sondern die Wünsche der Verstorbenen und die Bedürfnisse der Angehörigen im Mittelpunkt.

Ob Einzelgrab, Doppelgrab oder Urnengemeinschaftsanlage: Für jede Vorstellung findet sich bei uns ein passender Ort. In einem Einzelgrab wird eine Urne beigesetzt.

Das Grab kann auf Wunsch mit einer Grabplatte versehen und ganz persönlich gestaltet werden. Doppelgräber bieten Raum für Menschen, die über den Tod hinaus miteinander verbunden bleiben möchten.

Die Grabstätten des Friedgartens liegen auf offenen, parkähnlichen Flächen oder sind in besondere Bereiche eingebettet: Namen wie „Im Wiesengrund“, „Der Rosengarten“, „Am Baumwandel“ oder „An der Quelle“ stehen für unterschiedliche Stimmungen und Formen des Erinnerns.



Die Wasserurne

An mehreren Stellen im Friedgarten findet sich eine weitere Besonderheit: die Wasserurne. Sie steht für einen sanften Abschied und langsames Loslassen. Die Asche des Verstorbenen wird direkt in die fest mit dem Boden verbundene Metallkugel gefüllt. Durch die schmalen Rinnen am Urnendeckel dringt Regenwasser ein und wäscht die Asche in einem langen Prozess über Jahre hinweg aus. Asche und Regenwasser versickern gemeinsam in der Erde.



Besonderheiten des Friedgartens

- **Vielfältig:** Wahl zwischen Einzel- und Doppelgräbern sowie pflegefreien Gemeinschaftsgrabanlagen.
- **Mannigfaltige Grabformen,** gärtnerisch gestaltetes Gelände, parkähnliche Atmosphäre und feinsinnige Kunst.
- **Gut erreichbar und barrierefrei** gestaltet.
- **Jederzeit geöffnet:** Besuche sind rund um die Uhr möglich.
- **Offenheit:** Willkommen sind Menschen aller Religionen sowie Konfessionslose.
- **Gute Begleitung:** Das Friedgartenpersonal steht Ihnen kompetent und einfühlsam zur Seite – von der Beratung über die Beisetzung bis zur späteren Betreuung der Grabstätte.

Quelle, Wiesengrund, Rosengarten ... Bereiche Einzel- und Doppelgräber.

An der Quelle

Am Ufer eines kleinen Teichs liegen Einzel- und Doppelgräber in friedlicher Umgebung. Das sanfte Plätschern des Wassers erinnert an den ewigen Kreislauf des Lebens. Aus der Quelle, die dem Teich entspringt, wird ein lebendiger Wasserlauf, der sich durch den Friedgarten schlängelt.

Am Baumwandel

Der leicht erhöhte Baumwandel bietet einen weiten Blick über den Friedgarten. Entlang eines ruhigen Wegs reihen

sich beidseitig Einzel- und Doppelgräber, begleitet von Bäumen, die für Wandel und Beständigkeit stehen.

Weg der Besinnung

Ein stiller Weg, der Raum zum Innehalten bietet. Hier finden Gedanken Ruhe und Erinnerungen einen festen Platz. Entlang des Wegs fügen sich Einzel- und Doppelgräber harmonisch in die natürliche Umgebung ein.

Infos Einzel- und Doppelgräber

Lage: In verschiedenen Bereichen über den gesamten Friedgarten verteilt.

Individuell gestaltbar: Einzel- und Doppelgräber können persönlich angelegt und gepflegt werden.

Einzelgrab: ca. 50 × 50 cm, Abdeckung mit einer Platte möglich, Ruhezeit 15 Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit.

Doppelgrab: ca. 100 × 50 cm, Ruhezeit jeweils 15 Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit.

Beratung Friedgarten:

Telefon 034605 – 45 39 122



An der Glischt

Ein naturnaher Ort, der Kraft und Leichtigkeit vereint, und ein Platz für Menschen, die sich dem Meer verbunden fühlen. Die Symbolik von Aufbruch und Heimkehr verleiht diesem Bereich seine besondere Atmosphäre.

Im Wiesengrund

Geschützt von hohen Gräsern und Sträuchern liegt der Wiesengrund wie ein stiller Rückzugsort. Die terrassenförmige Anlage bietet Platz für zahlreiche Einzelgräber. Im Frühjahr bringen Krokusse und Tulpen Farbe in die Erinnerung, eine Bank lädt zum Verweilen ein.

Der Rosengarten

Buschrosen in verschiedenen Farben umgeben die Gedenkstätten dieser Anlage, durch die ein kleiner Rundweg führt. Beigesetzt werden kann im Garten und an einer kleinen Natursteinmauer.

Am Seerosenteich

Ein friedlicher Ort zwischen Wasser und Grün. Seerosen auf dem Wasser, eine kleine Holzbrücke und die japanische Trauerweide im Hintergrund bilden eine idyllische Kulisse für die Grabstätten rund um den Teich.

Am Feldrain

Die Einzel- und Doppelgräber liegen zwischen der Feierhalle, dem Seerosenteich, dem Steingarten und dem an den Friedgarten angrenzenden Feld. Hier sind die Besucher der lebendigen Natur im Feldrain und dem Wechsel der Jahreszeiten nahe.



Würdevolle Erinnerungsplätze. Urnengemeinschaftsanlagen.

Unsere gemeinschaftlichen Grabanlagen sind besondere Orte des Abschieds und der Erinnerung. Eingebettet in die naturnahe Umgebung des Friedgartens, greifen sie unterschiedliche Themen und Symbole auf und schaffen einen würdevollen Rahmen für das Gedenken. Die Beisetzung kann im Beisein der Angehörigen stattfinden. So bleibt Raum für einen persönlichen Abschied. Die Urnengemeinschaftsanlagen eignen sich besonders für Menschen, die sich einen festen Erinnerungsort wünschen, ohne die Grabpflege selbst organisieren zu müssen. Diese übernehmen unsere Friedgärtner.

Die Bauernwiese

Die Urnengemeinschaftsanlage ist offen und naturnah gestaltet. Locker gesetzte Pflanzkästen spiegeln die Farben der Jahreszeiten wider. Die wechselnde Bepflanzung erinnert an das Werden und Vergehen in der Natur und daran, dass jede Lebensphase ihre ganz eigenen Schönheiten hat.

Rondell am Wall

Idyllisch und mit weitem Blick über den Friedgarten sitzen die Besucher dieser gemeinschaftlichen Urnengrabanlage auf einer Bank unter einem Baum. Die einladende Bank



führt einmal rund um den Stamm, so wie auch die Urnen hier konzentrisch im Kreis beigesetzt werden. Eingebettet ist das Rondell in ein duftendes Meer aus Rosen.

Ambers Ruh

Ein Amberbaum, der im Herbst eine wahre Farbenpracht zeigt, bildet das Zentrum dieser Urnengemeinschaftsanlage. Rund um den Baum laden Bänke zum Verweilen ein. Auch zwei „Alltagsmenschen“ haben sich hier niedergelassen.



Gut zu wissen

- **Persönlicher Abschied:** Beisetzung im Beisein der Angehörigen möglich.
- **Pflegefrei:** Die Grabpflege und saisonale Bepflanzung übernehmen die Gärtner des Friedgartens.
- **Ruhezeit der Urne:** 15 Jahre.
- **Namentliche Kennzeichnung** in der Regel nicht vorgesehen, aber an vielen Stellen (z. B. an Stelen oder auf Steinen) möglich.
- **Blumen, Gestecke,** Erinnerungsstücke können an vorgesehenen Stellen abgelegt werden.

Beratung Friedgarten:

Telefon 034605 – 45 39 122

Dünen, Röse, Lichtung ... Grabanlagen mit Symbolik.

Die Schiffssetzung

Ein Schiff als Symbol für Gemeinschaft und Hoffnung – wie die Arche Noah: Im Inneren eines aus Findlingen geformten, 20 Meter langen Schiffes finden die Urnen einen geschützten Ruheplatz. Die Gemeinschaftsanlage ist skandinavischen Schiffssetzungen aus der Bronze- und Eisenzeit nachempfunden.

In den Dünen

Das Meer ist für viele Menschen ein Sehnsuchtsort. Der Sand der Dünen erzählt vom ewigen Kommen und Gehen.

In dieser Gemeinschaftsanlage werden Urnen in eine Dünenlandschaft inmitten von Schilfgras beigesetzt. Alte Dalben umrahmen die Dünen.

Der Steinkreis

Große Findlinge stehen auf dieser Gemeinschaftsanlage im Halbkreis unter einem Blauglockenbaum. Im Frühjahr blüht er violett-blau, im Sommer spendet er Schatten. Der Baum wird von einer Bank umrundet, auf der bereits ein „Alltagsmensch“ wartet.

Kunst auf Schritt und Tritt

Ein Spaziergang durch die verschiedenen Bereiche des Friedgartens ist bereichernd. Neben den „Alltagsmenschen“ begegnen einem an diesem schönen letzten Ort viele Kunstinstallationen und Besonderheiten, wie u. a.:

- das Kunstwerk „Die Jahreszeiten“ von Roland Lindner mit einer riesigen Bronzemaske
- die Glasstele „HOPE“ von Bertil Vallien in der „Lichtung“
- die Installation „Glaube, Liebe, Hoffnung – Der Weg“ von Eve Häger
- echten Nordseesand und 100 Jahre alte Dalben aus dem Hamburger Hafen in der Anlage „In den Dünen“

Für eine Friedgarten-Führung rufen Sie uns gerne an!



In der Gischt

Menschen fasziniert der Moment, wenn Wellen auf Felsen oder das Ufer treffen. Das spritzende Wasser und die stetige Bewegung erzählen vom Wandel des Lebens. So wurde die Gischt zur Inspiration für diese Anlage.

Die Röse

In der Bronze- und Eisenzeit errichteten die Menschen in Skandinavien monumentale Steinhügel, die sogenannten Rösen, als Grabstätten. Der Rösenhügel im Friedgarten knüpft an diese Bestattungstradition an.

Die Lichtung

Im alten Ägypten glaubte man, dass die Seele eines Menschen als Vogel weiterlebt. Die Lichtung – unsere Gemeinschaftsanlage für Kinder, Jugendliche, Stillgeborene und Sternenkinder – greift diese Symbolik liebevoll auf.

Der Steingarten

Der Sandstein vermittelt Wärme, während die Cortenstahl-Stelen für Frieden, Ruhe und Stille stehen. Die Urnen dieser Grabanlage werden in dem mit Sandstein eingefassten Beet beigesetzt.



Feuerbestattung im Flamarium.

Wie wir arbeiten und Sie begleiten.

Ein Krematorium ist für die meisten Menschen ein Ort, mit dem sie nur selten in Berührung kommen. Gleichzeitig entscheiden sich immer mehr Menschen in Deutschland für eine Feuerbestattung. Das Flamarium geht dabei weit über die klassische Aufgabe eines Krematoriums hinaus: Als ganzheitliche Feuerbestattungseinrichtung stehen wir für eine moderne Bestattungskultur.

Moderne Technik und Begrenzung von Schadstoffen

Neben der modernen Ofentechnik, die darauf ausgelegt ist,

die Asche eines Einäscherungsvorgangs vollständig und unvermischt zu gewinnen, ist uns die Einhaltung hoher Umwelt- und Emissionsstandards wichtig.

Respektvoller Umgang mit den Verstorbenen

Die Unversehrtheit des Verstorbenen wird konsequent gewahrt – Implantate und andere Fremdstoffe verbleiben am Körper. Sie können dem Verstorbenen persönliche Sargbeigaben mitgeben, sofern diese aus umweltverträglichen Materialien sind.

Kann ich beim Einfahren des Sarges dabei sein?

Sie möchten Ihren geliebten verstorbenen Menschen bis zuletzt begleiten? Das verstehen wir gut. Möchten Sie unmittelbar vor der Einäscherung am Sarg ein letztes Mal Abschied nehmen? Im Flamarium machen wir es möglich, dass Sie beim Einfahren des Sarges in den Ofen dabei sind – allein oder auch mit weiteren Familienmitgliedern. Wir sorgen dann dafür, dass dieser besondere Moment in einer ruhigen und geschützten Atmosphäre stattfinden kann. Sprechen Sie einfach im Vorfeld mit Ihrem Bestattungshaus darüber.



Umfassende Betreuung der Angehörigen

Neben der Würde der Verstorbenen haben wir die Wünsche der Angehörigen im Fokus. Wir bieten Beratung, Begleitung und Dienstleistungen, die Trauernde entlasten und Raum für Abschied und Gemeinschaft schaffen.

Ganzheitlicher Ansatz

Für uns ist die Feuerbestattung kein rein technischer Akt, sondern Teil eines Bestattungsrituals. Deshalb können Sie an unserem Standort die gesamten Abläufe hintereinander und an einem Ort begleiten: Einäscherung, Trauerfeier, Urnenbeisetzung im Friedgarten, Trauerkaffee in der Gartenhaus Brasserie.



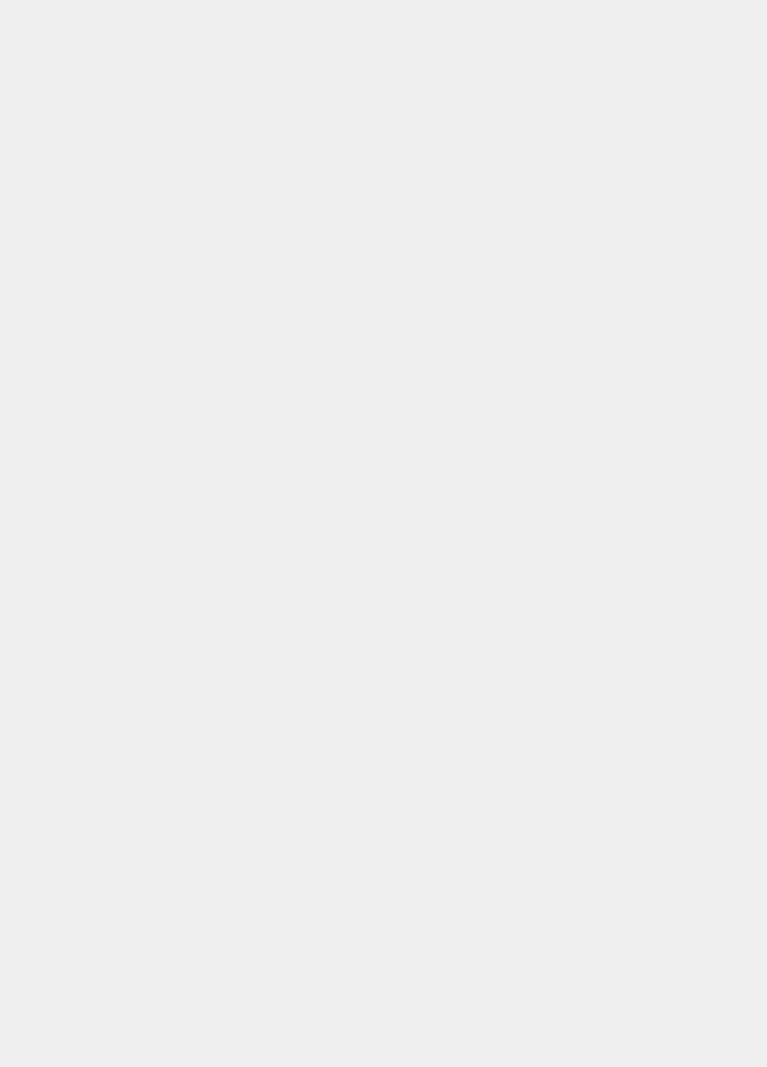
Der letzte Hafen auf Erden: unsere Blaue Feierhalle.

Ein lichtdurchfluteter hoher Raum und viel Blau empfangen die Trauergäste in unserer Feierhalle in Osmünde. Bis zu 70 Personen können hier Abschied nehmen. Sie sitzen wie auf einem Schiff, das auf einen Lichtspalt mit leuchtenden Glassteinen zusteuert. Im Mittelpunkt der künstlerischen Gestaltung steht das Motiv der letzten Reise. Ein gläsernes Boot, das von der Decke herabfährt, symbolisiert den Übergang vom Leben in die Erinnerung. Ergänzt wird die Blaue Feierhalle durch Holzarbeiten, die Themen wie Geborgenheit, Hoffnung und den Kreislauf des Lebens aufgreifen. So entsteht ein Ort, der nicht nur Raum für Trauer bietet,

sondern auch für Dankbarkeit und Lichtblicke.

Beim Besuch der Blauen Feierhalle werden Sie sicher schnell spüren, warum sie auch den Namen „Der letzte Hafen auf Erden“ trägt. Ob Sie die Trauerfeier mit einem geistlichen oder einem freien Trauerredner, in kleiner Runde oder größerem Kreis, mit viel Musik oder nur ein paar Erinnerungsstücken gestalten möchten, bleibt allein Ihnen überlassen. Unsere Feierhalle umrahmt und begleitet jeden Abschied mit Licht, Wärme und berührenden Symbolen.





Alles an einem Ort

Die Halle für die Trauerfeier liegt angrenzend ans Flamarium und am Eingang des Friedgartens, sodass das gesamte Bestattungsritual von der Einäscherung bis zur Beisetzung der Urne mit kurzen Wegen und innerhalb überschaubarer Zeiträume stattfinden kann.

Der Anlagenbereich des Krematoriums und die Feierhalle liegen auf einer Ebene. Durch die Freigabe eines Sichtfensters können die Trauergäste auf Wunsch den Weg des Sarges in die Ofenhalle verfolgen und so den letzten Weg persönlich begleiten.

Ihr Trauerkaffee nah am Friedgarten: die Gartenhaus Brasserie.

Das gemeinsame Essen und Trinken nach einer Beisetzung – der Trauerkaffee – ist ein schönes Ritual, bei dem Hinterbliebene noch eine Weile in Gemeinschaft sind. Mit Familie, Freunden und Bekannten werden Erinnerungen ausgetauscht, Anekdoten erzählt und auch zusammen gelacht. Getreu dem Motto „Alles an einem Ort“ haben wir in Osmünde auch für den Trauerkaffee vorgesorgt. Es ist nur ein Katzensprung vom Friedgarten zu unserer Gartenhaus Brasserie. So entfallen lange Wege und die Trauergäste können im Anschluss an die Abschiednahme unmittelbar zusammenkommen. In der Gartenhaus Brasserie erwartet

Sie eine angenehme, ruhige Atmosphäre sowie eine großzügige Terrasse mit Blick auf einen kleinen See und ins Grüne. Hier kann eine Abschiedsfeier schön ausklingen. Je nach Wunsch und Größe der Trauergesellschaft werden kalte oder warme Speisen sowie Kaffee und Kuchen serviert. Natürlich heißt die Gartenhaus Brasserie auch alle anderen Gäste willkommen – mit Speisen und Getränken à la carte.

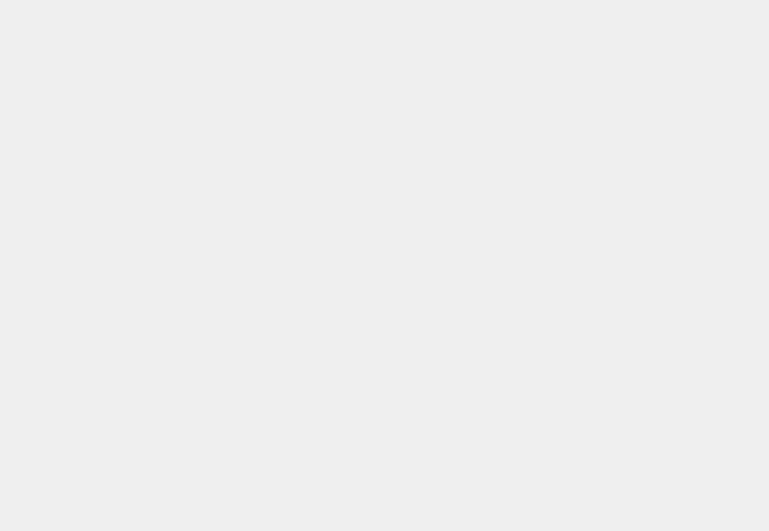
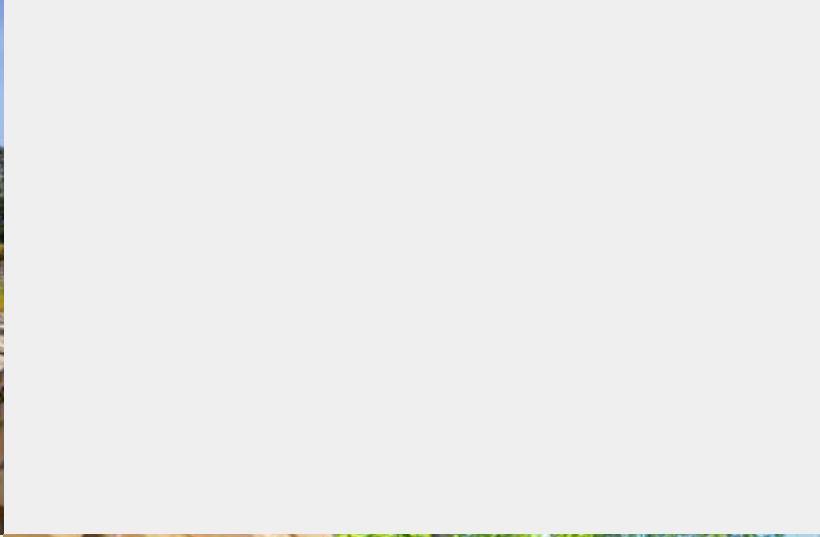
Mehr Infos unter: www.gartenhaus-brasserie.de

Nach schweren Zeiten weitergehen

In der japanischen Kultur steht der Koi für Hoffnung und die Fähigkeit, nach schweren Zeiten weiterzugehen. Wieso wir hier auf den Koi zu sprechen kommen? Weil in dem Teich vor der Gartenhaus Brasserie nicht nur der „Alltagsmensch“ Heinz mit Badekappe und Schwimmreifen badet, sondern auch Kois schwimmen. Es macht Spaß, die Kois zu beobachten, und es wirkt beruhigend. Nicht ohne Grund sind Kois häufig an Orten der Erinnerung und Meditation zu finden.

Pünktchen, Susi und Chili heißen übrigens drei der Koi-Damen, die zwischen 10 und 25 Jahren alt sind und offizielle Taufpaten haben.





Aus Tradition für die Zukunft.

Bestattungswesen und Friedhofskultur.

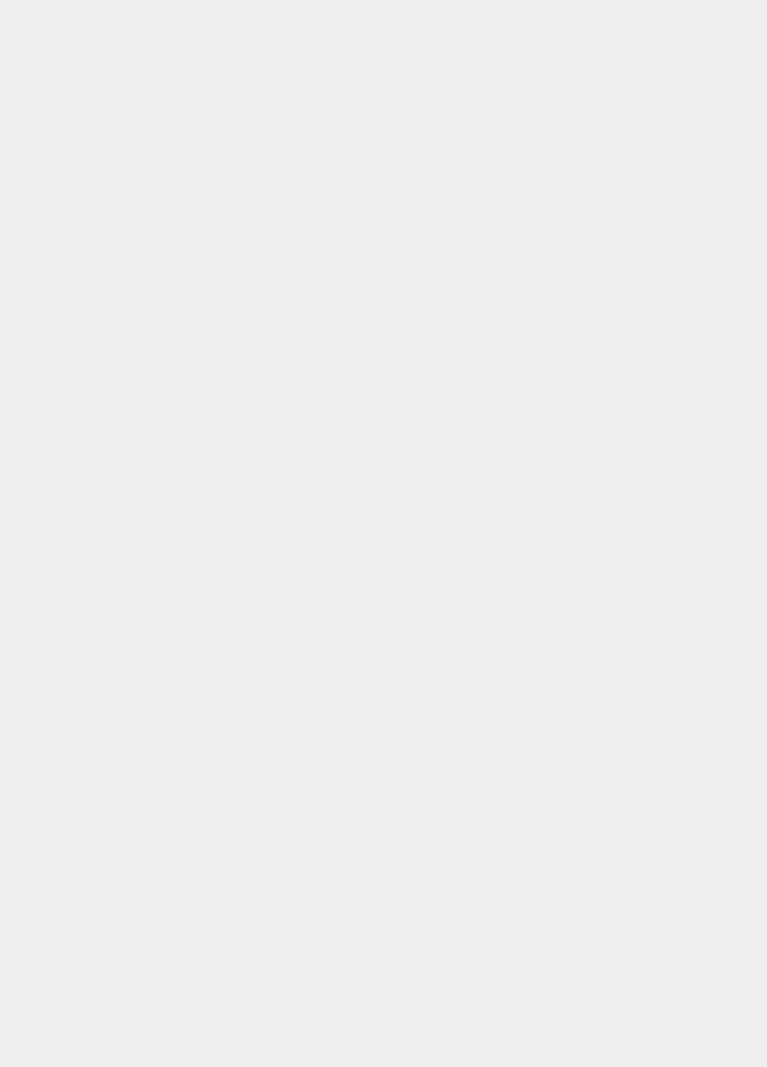
Im Flamarium fühlen wir uns aus Tradition der Feuerbestattung verpflichtet, sind mit der Region Mitteldeutschland und dem Saalekreis fest verbunden und stellen uns in den Dienst der Menschen hier. Wir handeln und planen nachhaltig, engagieren uns sozial und betreiben gesellschaftliche Aufklärung zu den Themen Tod und Trauer.

Seit 2007 arbeiten wir im Flamarium mit einem fest implementierten Umweltmanagementsystem: beginnend beim schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen über den

effizienten Energieeinsatz bis zur Reduzierung von Emissionen. Im Rahmen des Netzwerkes „Grüne Linie“ setzen wir uns für eine faire, umweltbewusste und zukunftsfähige Bestattungskultur ein. Außerdem unterstützen wir lokale Vereine und Kulturangebote sowie themenspezifische Projekte und Stiftungen.

Wir bewahren wertvolle Traditionen und richten unseren Blick zugleich nach vorn. Deshalb sind wir offen für neue Impulse und immer gern zu einem Austausch bereit.





Mehr Informationen und Downloads

Sie haben noch Fragen oder wünschen sich mehr Details? Auf unserer Website finden Sie viele weitere Informationen u. a. zu den Voraussetzungen für eine Feuerbestattung, dem Ablauf einer Kremation oder der Grünen Linie. Außerdem haben wir Ihnen hier viele Downloads bereitgestellt, beispielsweise Preislisten, Verfügungen und Informationsbroschüren. Schauen Sie vorbei, hier gibt es auch immer aktuelle Neuigkeiten und Hinweise zu interessanten Veranstaltungen.

Zur Website Flamarium:





L168

AM FLAMARIUM

AN DER AUTOBAHN

Artwork: SchwarzwaldGlücklicher Montag

Flamarium
Trauerberatung für Mitteldeutschland

FUNUS STIFTUNG

Friedgarten
Gedenkort für Mitteldeutschland

Zentrum für Endlichkeitskultur
Ihr Konferenzzentrum in Mitteldeutschland

GARTENHAUS
Brasserie

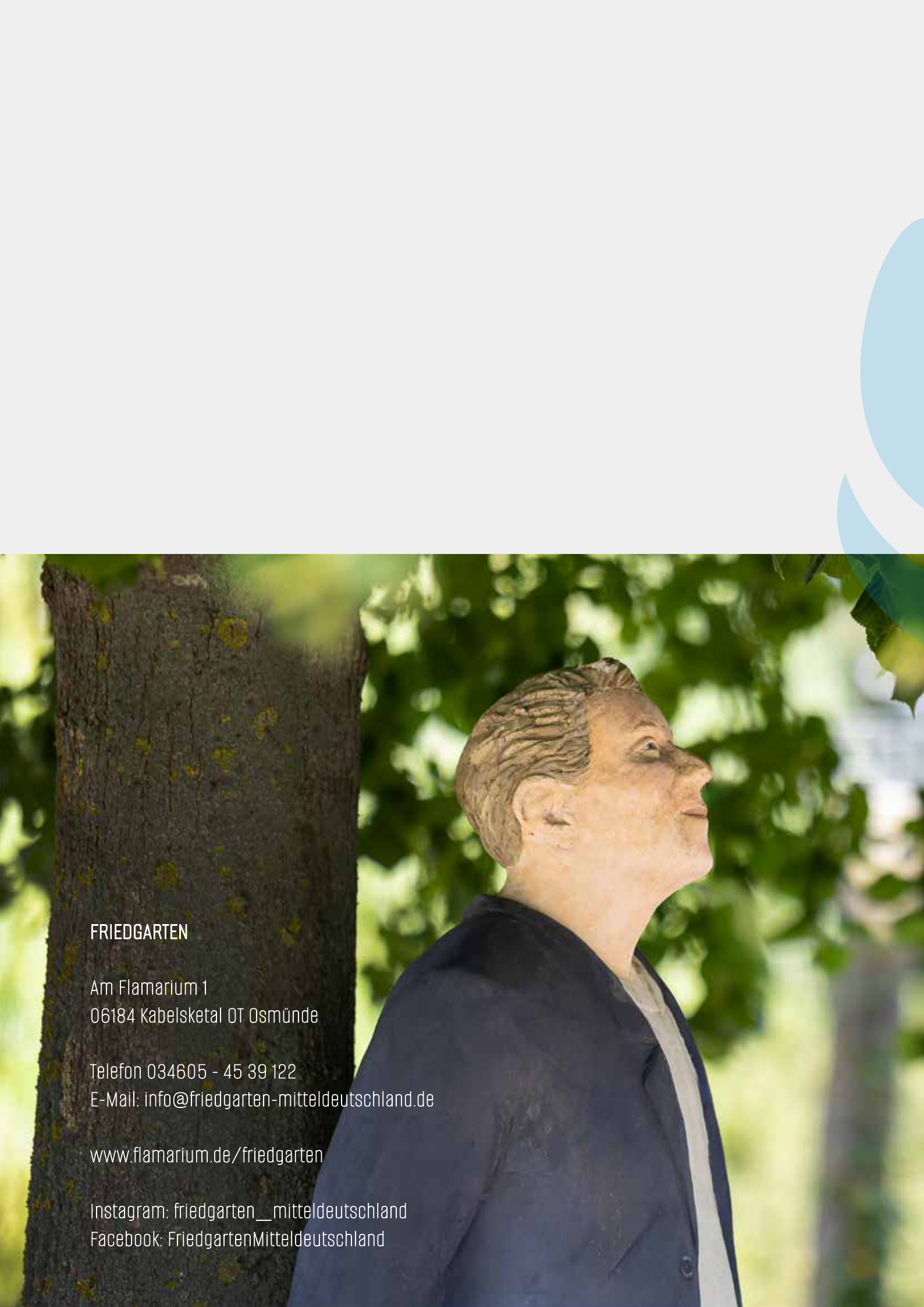
Legende

- 1 Feierhalle
- 2 Krematorium
- 3 Steingarten
- 4 Feldrain
- 5 Seerosenteich
- 6 Röse
- 7 Rosengarten
- 8 Am Wall
- 9 Familienbäume
- 10 Rondell am Wall
- 11 Wiesengrund
- 12 In den Dünen
- 13 Ambers Ruh
- 14 In den Dünen II
- 15 In der Gischt
- 16 Steinkreis
- 17 Lichtung (Kindergrabstelle)
- 18 Wasserspiel und Bachlauf
- 19 An der Quelle
- 20 Am Baumwandel
- 21 Weg der Besinnung
- 22 Schiffssetzung
- 23 An der Gischt
- 24 Bauernwiese
- 25 Verwaltung und Sitz der FUNUS Stiftung
- 26 Gartenhaus
- A „Alltagsmenschen“
- B „Der Weg“
- C „HOPE“
- D „Jahreszeiten eines Lebens“

WESTSTRASSE



„Die Erinnerung ist das einzige
Paradies, aus dem wir nicht vertrieben
werden können.“ – Jean Paul –



FRIEDGARTEN

Am Flamarium 1
06184 Kabelsketal OT Osmünde

Telefon 034605 - 45 39 122
E-Mail: info@friedgarten-mitteldeutschland.de

www.flamarium.de/friedgarten

Instagram: [friedgarten__mitteldeutschland](#)
Facebook: [FriedgartenMitteldeutschland](#)